

# Der Fischbauer

Informationen für die Karpfenteichwirtschaft

Höchstadt an der Aisch

Februar 2022

Nr. 71

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Fischernte ist nun größtenteils eingefahren. Bis auf das Stecken der Teiche, Kontrollen an den Winterungen nach Wassermenge und Güte und vor allem nach Schadtieren, ist es weitgehend ruhig an unseren Teichen. Vielfach werde und wurde ich von verschiedenen Seiten gefragt, wie denn nun letztendlich die Ernte von unseren Fischen ausgefallen ist.

Kurz und knapp lässt sich sagen: Unterdurchschnittlich. Ich habe mich mit vielen Kolleginnen und Kollegen diesbezüglich unterhalten und habe nachgefragt, wie das vergangene Jahr in ihrem Betrieb gewesen sei, und es kam ein sehr deutliches Bild dabei heraus. Etwas, was ich in meiner beruflichen Laufbahn so noch nicht hatte. In den vergangenen Abfischperioden konnte man immer einen Trend erkennen. In dem einen Jahr vielleicht tendenziell eher größere Fische, in einem darauffolgenden Jahr überwiegend kleine. Gutes Aufkommen von Kv/ K1, von Nebenfischen wie Hecht, Schleie, Zander – dann hatte sie jeder von den Kollegen. Sie wissen, was ich meine; man konnte in den vergangenen Jahren eine gewisse Richtung erkennen.

In der Periode 2020/21 alles ganz anders. Die Spreizung zwischen sehr schlechten Abfischungen bis hin zu außerordentlich guten Abfischungen war enorm. Keinerlei Trend war zu erkennen. Gab es bei dem einen Teichbauern/ bei dem einen Teich überwiegend kleine Karpfen, so sah es beim Nachbarn vielleicht ganz anders aus. Bei dem Aufkommen von Nebenfischen war diese enorme Spreizung ebenso zu erkennen. Die alte Fischerweisheit: „ein gutes Hechtjahr ist ein schlechtes Zanderjahr“, bewahrheitete sich in der vergangenen Saison nicht. Absolut unterschiedliche Ergebnisse selbst in benachbarten Teichen bei ein- und derselben Bewirtschaftung. Das waren die mehrheitlichen Aussagen zum Abwachsen unserer Karpfen und zum Aufkommen von Einjährigen und von Nebenfischen.

Ein ganz anderes Bild, wenn es um die Stückzahl ging. Hier eine eindeutige Aussage aller Kollegen. Hohe bis sehr hohe Stückzahlverluste. Keine Krankheiten, keine Wasserprobleme mit Qualität und Quantität, aber eine eindeutige Aussage aller von mir befragten Kollegen: extrem hohe Verluste durch Schadtiere (Vögel). An erster Stelle ist hier natürlich der Kormoran zu nennen. Mehr möchte ich auf die Problematik mit diesem

schwarzen Räuber nicht eingehen, sie würde den Rahmen unseres Fischbauern sprengen. Vielmehr möchte ich noch einmal auf die unsägliche Klage von sogenannten Naturschützern bezüglich Entnahme von Fischottern (2 Stück) bei unseren Kollegen in der Oberpfalz, eingehen. Kennen wir diese Vorgehensweise dieser Gruppierung nicht zur Genüge? War es beim Kormoran und Biber nicht genauso? Zeter und Mordio schreiend wenn es um den Abschuss dieser Mistviecher ging, immer mit dem Hinweis, dies ließe sich mit dem europäischen Recht nicht vereinbaren. Nicht ein Jota hat sich an der europäischen Gesetzgebung bei Kormoran und Biber geändert. Allein aus der Notwendigkeit heraus muss hier eine Entnahme erfolgen. Wie viele Kolleginnen und Kollegen müssen noch aufgeben und ihre Teiche trocken liegen lassen, bis man erkennt, dass man mit einseitigem Artenschutz nichts erreicht. Allein im Jahr 2019 wurden 137 Anträge auf Entschädigung für Schäden durch den Fischotter mit einer Schadenssumme von **1.064.000,00 €** gestellt. 2020 waren es 172 Anträge mit einer Schadenssumme von **1.443.000,00 €** (Quelle Dr. Reinhard Reiter, Referat Fischerei beim Bayer. Ministerium für Landwirtschaft und Forsten).

Bei der Vermarktung zeichnet sich ein ähnliches Bild wie bei der Aufzucht unserer Fische ab. Betriebe, die überaus zufrieden sind mit dem Abverkauf ihrer Fische, und bei anderen Kollegen ein eher düsteres Bild. Nachdem der Absatz unserer Karpfen in Mittelfranken überwiegend über die Gastronomie erfolgt, waren hier coronabedingt deutliche Einbrüche zu verzeichnen. In einem normalen Jahr würden unsere Karpfen bedingt durch den hohen Stückzahlverlust nicht ausreichen, um den einheimischen Markt mit Fischen aus der Region zu versorgen. Geht der coronabedingte Zickzackkurs so weiter, könnten sie ausreichen. Zum momentanen Zeitpunkt eine reine Kaffeesatzleserei. Man sieht, wie fragil unser Markt mit der heimischen Gastronomie hier in Franken ist.

Sieht man unsere Aischgründer Teichwirtschaft im Kontext zu einer Weiterbildungsveranstaltung vom Institut für Fischerei in Starnberg und hier den Vortrag von Herrn Dr. Uwe Bränick, ist ein solches Vorgehen angeblicher Schützerverbände umso unverständlicher. Auszüge von Dr. Uwe Bränick vom Institut für Fischerei, Potsdam: Die Erzeugung von Karpfen ist weltweit um 32% gestiegen, während sie in der EU um 10% gefallen ist. Blickt man nach Deutschland, respektive

Bayern, muss man feststellen, dass die Erzeugung von Karpfen bundesweit um ca. 25% und in Bayern immerhin um ca. 12% sank. Gleichzeitig stieg der Verbrauch von Süßwasserfischen an. Wo sollen die Fische herkommen? Hier bleiben die Naturschutzverbände eine Antwort schuldig. Aus der maritimen Fischerei? Gleichzeitig wird landauf, landab über die Überfischung von Weltmeeren diskutiert. Aus der intensiven Aquakultur (Kreislaufanlagen Indoor)? mit der in der Bevölkerung vorherrschenden Meinung, dass man keine Massentierhaltung möchte und wenn möglich, kein Fischmehleinsatz.

Vergleicht man dies alles mit dem nationalen Strategieplan Deutschland (NASTAQ 2021 – 2030), so ist vieles nicht schlüssig. Dieser nationale Strategieplan ist sehr empfehlenswert zum Lesen und im Internet unter [www.portal-fischerei.de](http://www.portal-fischerei.de) zu finden. Hier stellt sich mir die Frage, welchen Rechtscharakter hat dieser nationale Strategieplan für Deutschland, in dem auch der Teichwirtschaft eine bedeutende Rolle bezüglich Selbstversorgungsgrad mit Fischen in der EU zugeschrieben wird?

Gleichwohl stimmt mich zuversichtlich, dass eine erkleckliche Anzahl junger Fischzüchter trotz aller Widrigkeiten, die wir in der Branche haben, nachrücken. Auch in unserer Teichgenossenschaft stellen wir eine Tendenz fest, dass junge Kolleginnen und Kollegen mit Teichwirtschaft weitermachen. So liegt es auch an uns älterer Generation, den jungen Kolleginnen und Kollegen Mut zu machen, Hilfestellung zu geben und sie in ihrem beruflichen Lebensweg zu begleiten. Vielleicht wäre es auch einmal gut, trotz aller Widrigkeiten, einmal dankbar zu sein, über das Erreichte.

In einer nicht gerade einfachen Zeit grüßt Sie  
Ihr  
Walter Jakob  
1. Vorsitzender

## Informelles

### Fischotterberater für Franken

Der Fischotter breitet sich rasch auch in den Karpfengebieten Nordbayerns aus. Innerhalb weniger Jahre hat er die Karpfenregionen der Oberpfalz und mittlerweile auch weite Teile Oberfrankens besiedelt. Seit ein bis zwei Jahren gibt es zunehmend Hinweise auch auf das Vorkommen in Unterfranken und in Mittelfranken. Es wird mit einer raschen Ausbreitung gerechnet. Die Verluste in der Karpfenteichwirtschaft sind verheerend. Neben den drei Fischotterberatern in Niederbayern und der Oberpfalz wird daher nun im Fischottermanagement des Freistaates Bayern, welches am LfL--Institut für Agrarökologie in Freising angesiedelt ist, für Franken ein weiterer Fischotterberater eingestellt.

Für Franken zuständig ist Fischwirtschaftsmeister Alexander Krappmann. Er ist selbst Teichwirt in Oberfranken und kennt die Probleme aus eigener Erfahrung. Sein Dienstsitz ist ab Januar 2022 am LfL-Institut für Fischerei, Außenstelle für Karpfenteichwirtschaft in Höchstadt. Er ist erreichbar unter [Alexander.Krappmann@lfl.bayern.de](mailto:Alexander.Krappmann@lfl.bayern.de) bzw. unter der Telefonnummer der Außenstelle (08161 8640 6200).



Bild: Der neue Otterberater für Franken, Alexander Krappmann (Mitte), hat seinen neuen Dienstsitz in Höchstadt an der Aisch bezogen. Er wurde dabei von Dr. Martin Oberle (LfL Höchstadt, links), den Fischotterberatern Peter Ertl und Alexander Horn (2. und 4. v. links) sowie dem an der LfL für das bayernweite Ottermanagement zuständigen Dr. Christian Wagner (4. v. links) empfangen.

[Foto LfL Ifi Höchstadt]

## Offizielles

### EMFF-Förderung/ KuLaP

Die EMFF-Förderperiode 2014 bis 2020 ist jetzt endgültig beendet, d.h. neue Anträge können in dieser Förderperiode nicht mehr gestellt werden. Auf Grund des verspäteten Starts 2016 verschoben sich die Termine, seit 31.12.2021 ist für die Antragstellung Schluss.

Bewilligte Projekte sollten Sie schnellstens abrechnen, auch Teilabrechnungen sind möglich, Verwendungsnachweise nicht vergessen!

Das neue Förderprogramm **EMFAF** 2021-2027 wird zurzeit erstellt. Beginn der Förderung voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2022.

Förderbedingungen und -maßnahmen sollen vergleichbar zum EMFF sein.

Sobald die Entscheidungen bekannt sind, werden wir Sie informieren.

Die beiden folgenden Bilder zeigen

1. Die Umsetzung des Programme EMFF

## EMFF 2014 – 2020

Aktuell (Stand 10.01.2022):	Anträge	Investitionen in €	EU-Mittel in €	
	bewilligt	bewilligt	bewilligt	ausgezahlt
Binnenfischerei	60	2.424.453	711.875	670.828
Aquakultur	591	22.253.910	8.769.270	5.922.285
Fischwirtschaftsgebiete	18	1.492.672	1.071.990	857.465
Verarbeitung/Vermarktung	21	801.737	316.080	90.593
Technische Hilfe	4	148.759	108.652	94.868
Summe	695	27.505.094	11.323.068	7.880.278

**Ursprünglich verfügbare EU-Mittel:** 11,0 Mio. € (+ 3,7 Mio. € Landesmittel) = **14,7 Mio. €**  
 + Aufstockungen (in 2021) aus NRW und BW: + ca. 0,8 Mio. € EU-Mittel angefragt

**Antragstellung** war bis **31.12.2021** möglich

**Abschluss der Vorhaben** bis **Mitte 2023** (inkl. Verwendungsnachweis)!

19.01.2022

Dr. Reinhard Reiter, Referat Fischerei und Fischwirtschaft

- 3 -

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



### 2. Die Planung des neuen Programms EMFAF

## EMFAF 2021 – 2027

- Deutsches Programm (Bund/Länder) wird derzeit erstellt; offizielle Einreichung bei der KOM voraussichtlich Ende Januar
- Prüfung und Genehmigung durch die KOM bis ?
- Beginn der Förderung voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2022
- Förderbedingungen und -maßnahmen vergleichbar zum EMFF
- Verfügbare **EU-Mittel: 12,4 Mio. €** (+ 1,4 Mio. € gegenüber EMFF)
- EU-Kofinanzierung: 70 % → inkl. Landesmittel stehen somit ca. **17,7 Mio. €** zur Verfügung (+ 3,0 Mio. € gegenüber EMFF)

19.01.2022

Dr. Reinhard Reiter, Referat Fischerei und Fischwirtschaft

- 4 -

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Für 2023 ist auch ein neues KuLaP in Planung, auch hierüber werden wir Sie informieren, sobald es beschlossen ist.

Hier schon vorab ein Überblick über die geplanten Neuerungen.

KULAP ab 2023	
<b>Geplante Neuerungen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etliche Vereinfachungen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufteilung in zwei bayerische Regionen entfällt</li> <li>– Keine Besatzobergrenze sondern Ertragsobergrenze</li> <li>– Neben K<sub>2</sub> und K<sub>3</sub> auch K<sub>1</sub> und K<sub>V</sub> gefördert</li> <li>– Vereinfachungen beim Futtereinsatz</li> <li>– Vereinfachte Kontrollen geplant</li> </ul> </li> <li>• Leichte Anhebung der Fördersumme pro ha (Kleinflächenzuschlag wurde aus Verwaltungsvereinfachungsgründen verworfen)</li> <li>• Zusätzlicher Förderbaustein für ökologische Komponente (Beitrag für Amphibien, Vögel und Insekten): längere Bespannung, späte Dammmahd</li> </ul>	
19.01.2022	Dr. Reinhard Reiter, Referat Fischerei und Fischwirtschaft - 6 - Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Aufkleber „Lebende Fische“**  
**Rechnungs-/ Lieferscheinbücher**  
**Karpfenfährnchen und**  
**Karpfenbierdeckel**  
 erhalten Sie in der Geschäftsstelle  
 Tel.: 09193/5012085  
 Bitte telefonisch Termin vereinbaren

## Fishebörse

<b>Aischgründer K1 und K2</b> ab Frühjahr abzugeben. Fischzucht Höller Tel.: 0170/7060689
Bieten <b>Spiegelkarpfen K1</b> in sortierten Größen für den Frühjahresbesatz an. Satzfishzucht Julia u. Wilfried Heller-Brehm Mail: <a href="mailto:Fischzucht.Heller-Brehm@t-online.de">Fischzucht.Heller-Brehm@t-online.de</a> Tel.: 09163/997913
Zu verkaufen <b>K1</b> 20-40 gr. Tel.: 09193/7833 oder 0171/9643621
Im Frühjahr zu verkaufen: <b>Waller WI, WII, K1, K2,</b> <b>Wildkarpfen I, Wildkarpfen II,</b> <b>Grasfische GK I, GKII ,</b> <b>Moderlieschen,</b> Deutsche robuste, winterharte und schöne <b>Koikarpfen I, II,III</b> in A,B und C Qualität, <b>Zander Zo, Zv, Ko, Kv, WKo, WKv, Hv,</b> <b>Aalbrut,</b> Fischzucht Peter Gerstner Tel.: 09381/1090

<b>Graskarpfen II, Silberkarpfen II, Hechte I, Zander I, Waller II</b> zu verkaufen Tel.: 0151/50708576
Im Frühjahr zu verkaufen: <b>K1, Wild-K2, GK1, GK2, Z1, Z2, W2,</b> <b>Goldorfen, Laich-Rotaugen</b> Teichwirtschaft Rohensaas Lukas Jakob Tel.: 09163/9939978

## Biete/ Suche

Vermietung <b>Rad- und Kettenbagger</b> 1-15 t Tel.: 0172/ 86 22 179
<b>Fischnetz-Reparaturen</b> durchgeführt von Lutz Weißbrodt Tel.: 09195/9222367 oder 0170/5593668
Zu verkaufen <b>Wathosen</b> gebraucht, verschiedene Ausführungen, <b>Kescher und Netze</b> verschiedener Art. Tel.: 0172/82 43 701
<b>Brennholz</b> zu verkaufen Tel.: 09193/8988
<b>Amphibienschutzzaun</b> 600 m mit verzinkten Stäben und Spannern, ideal zur KV-Produktion, günstig zu verkaufen Tel.: 0151/50708576
Verkaufe <b>Rückeanhänger umgebaut zum Abfisch- und Transportanhänger</b> mit 4,20 m Ausleger Kran mit 2-Takt-Motor. Aufbau 3500 Ltr. Alubecken mit 4 Keramiksaurestoffausstößern, Sortiertrennwand und großer Ablaufschleuse. Zubehör: 1 Abfischbehälter für ca. 3 Zentner Fische, hydraulisch zu entleeren, 1 Holzgreifzange, 1 Baggergreifer. Der Anhänger ist mit einer PKW-Anhängerkupplung ausgestattet, 4 Jahre alt und in sehr gutem Zustand. TÜV wird vor Übergabe neu gemacht. VB 15.900,00 € Fotos davon finden Sie auf der TG-Internetseite. Fisch-Bellack, Veitsbronn, Tel.: 0160/93 72 36 23

## Stellenbörse

Stellenausschreibung für <b>Ausbildung zur Fischwirtin/ zum Fischwirt (m/w/d)</b> in Höchststadt. Informationen auf der Internetseite der TG unter <a href="https://teichgenossenschaft-aischgrund.de/?TG-Service/Stellenboerse">https://teichgenossenschaft-aischgrund.de/?TG-Service/Stellenboerse</a>
--



Das Rezept finden Sie auch auf der Internetseite der TG unter „Aischgründer Karpfen“.



### UNSER TIPP:

Eine besondere Würze erhält das Gericht durch ein wenig Anisschnaps. Der geröstete Speck verleiht der Brühe eine interessante Tiefe.

## AISCHGRÜNDER KARPFFEN G.G.A.

### Eintopf



#### ZUTATEN FÜR DIE BRÜHE:

2 Karkassen vom Aischgründer Karpfen  
100 g geräuchertes Wammerl, grob gewürfelt  
1 Nelke  
1 Lorbeerblatt  
½ Sternanis  
4 Pimentkörner  
1 Kardamomkapsel  
6 Pfefferkörner  
2 Zimtblüten  
2 Zwiebeln, mittelgroß mit Schale, grob gewürfelt  
100 g Karotten  
80 g Sellerie  
80 g Petersilienwurzel  
60 g Lauch  
1 EL Rapsöl  
1 EL Tomatenmark  
50 ml Fränkischer Weißwein g.U.

#### FÜR DEN EINTOPF:

100 g Linsen  
100 g neue Kartoffeln (oder Bamberger Hörnla g.g.A.), in dickere Scheiben geschnitten  
80 g Karotte  
80 g Sellerie  
80 g Lauch  
80 g Kohlrabi  
100 g Wirsing, in Rauten geschnitten  
Salz, Pfeffer, Zitronenabrieb (Bio-Zitrone)  
1 Karpfenfilet, ohne Haut und eingeschnitten

#### ZUBEREITUNG:

Die Karkassen waschen, von Blut und Innereiresten befreien und in mittelgroße Stücke schneiden, dann in eine Raine legen. Das Wammerl dazulegen und im vorgeheizten Backofen (Umluft) bei 165 °C für 30 Minuten rösten.

Alle Gewürze kurz in einer Pfanne anrösten und im Mörser leicht anstoßen.

Das Gemüse schälen und in walnussgroße Stücke schneiden.

In einem Schnellkochtopf das Öl erhitzen. Das Tomatenmark darin langsam anrösten und mit dem Weißwein ablöschen. Alle anderen Zutaten in den Schnellkochtopf geben und mit kaltem Wasser auffüllen, bis alles bedeckt ist. Deckel verschließen und auf Stufe 2 einstellen. Sobald der Druck im Topf aufgebaut ist, für 25 Minuten köcheln lassen.

Vom Herd nehmen, den Druck ablassen und die Brühe durch ein feines Sieb in einen Topf passieren.

In diesen Topf die Linsen und die Kartoffeln geben und 15 Minuten lang zugedeckt köcheln lassen. Nun das restliche Gemüse schälen und klein würfeln. In den Topf geben und weitere 15 Minuten zugedeckt köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronenabrieb abschmecken.

Das Karpfenfilet in den Topf legen und etwa 3 Minuten köcheln lassen, dann vom Herd nehmen und nochmals etwa 5 Minuten ziehen lassen.

[www.weltgenusserbe.bayern](http://www.weltgenusserbe.bayern)  
[www.spezialitaetenland-bayern.de](http://www.spezialitaetenland-bayern.de)



#### AUTOR GIUSEPPE MESSINA:

Der Koch, der für seine ungewöhnlichen Texturen bekannt ist und dabei vermeintlich einfache Produkte in ganz besondere Stars auf dem Teller verwandelt. Seine Gäste lieben vor allem seine kulinarische Weltreise.

*„Erlaubt ist alles was gefällt und schmeckt. Nichts muss, alles kann. Die Form kennt keine Grenzen.“*

#giuseppemessina #giuseppe4437 #bayerntruck

## Werbung

**GIDASO** GIDASO-Software  
Software von Menschen  
für Menschen

### Programme für Teichwirte:

**DASTEICH** Teichbuch (Karpfen)  
**DASSALMO** Teichbuch (Forellen)  
**DASWBF** Warenbestandsbuch (Fisch)  
**DASEKB** Einkaufsbuch (Fisch)

Profitieren Sie von Ihrem Teichbuch, indem Sie es im PC führen. Je nachdem wie, gut Sie es „füttern“, haben Sie nicht nur eine Übersicht über Besatz, Abfischung und Verluste – also die vorgeschriebene Dokumentation – sondern auch eine Kosten-/ Nutzen-Rechnung. Fordern Sie einfach unverbindlich und kostenlos eine Demo-Version an, um sich in aller Ruhe zu informieren und es auszuprobieren. Oder rufen Sie mich an.

#### GIDASO-Software

Gisela Dahms  
Brunnenweg 14  
D 91315 Höchstadt  
Tel.: 09193/5012085  
E-Mail: [gidaso@gmx.de](mailto:gidaso@gmx.de)  
<https://www.gidaso.de>

## Teichbörse

Teichwirt sucht baldmöglichst **zur Pacht 2-3 ha Teichfläche** im Raum Erlangen-Herzogenaurach-Höchststadt.  
Tel.: 09195/992375  
E-Mail: [aoh1959@t-online.de](mailto:aoh1959@t-online.de)

Teichwirt sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt:  
**Einzelne Teiche, ganze Teichanlagen, Hälteranlagen, Dubischteiche, Forellenteiche zur Betriebserweiterung.**

Gerne auch erst für die folgenden Jahre oder komplette Betriebsübernahmen.

Kontakt unter  
Tel.: 0176/60807175

## Impressum

Der Fischbauer erscheint im zweimonatlichen Rhythmus in den „geraden“ Monaten jeweils zur Monatsmitte. Im März kommt eine Zwischenausgabe heraus, die vor allem die Rubriken Fischbörse, Biete/Suche, Teichbörse, Futterbörse und Stellenbörse beinhalten soll. Damit haben Sie die Möglichkeit, kurzfristig zu annonciieren, vor allem wenn Sie Satzfische suchen oder anzubieten haben.

Annahmeschluss für die folgende Ausgabe ist jeweils der Monats- letzte vor dem Erscheinungsmonat.

Nächster Endtermin für Anzeigen:  
Ausgabe 72 März 2022 28.02.2022

Bitte lassen Sie uns Ihre Anzeige schriftlich zukommen (Fax, Mail oder Brief).

Die Veröffentlichung in den Rubriken Fischbörse, Futterbörse, Teichbörse, Stellenbörse und Biete/ Suche und die Ankündigen von Terminen u.ä. ist für Mitglieder kostenlos, die Angebote und Gesuche werden auch auf der Internetseite der TG veröffentlicht, wenn dem nicht ausdrücklich widersprochen wird. Die Kosten für gewerbliche Anzeigen erfragen Sie bitte.

Herausgeber:  
Teichgenossenschaft Aischgrund  
Brunnenweg 14  
91315 Höchstadt/ Aisch  
Tel: 09193/50 12 085  
Fax: 09193/50 34 127  
E-Mail: [tg.aischgrund@gmx.de](mailto:tg.aischgrund@gmx.de)  
<https://www.teichgenossenschaft-aischgrund.de>

Büro-Zeiten:  
Mo – Do 9.00 - 12.00 Uhr und  
18.00 - 20.00 Uhr

Redaktion und Layout: Gisela Dahms  
Druck: Druckerei Müller, Höchstadt